

das Titularfest am Tag des Heil. Apostels Andreas hochfeyerlich begangen, da alsdann die Ordensritter, in Beyseyn des Großmeisters Sr. Kaiserl. Königl. Majestät in prächtigster Ordenskleidung erscheinen und in der Hoffkirche dem Gottesdienst beywohnen, darauf aber bey Hofe öffentliche Tafel gehalten wird.

.....

Das V. Capitel.

Von dem erneuerten vortreflichen Orden
des Heil. Stephans, ersten Apostolischen
Königs in Hungarn.

§. I.

Der zweene florissante Orden am Kaiserl. Königl. Hofe, ist der St. Stephans-Ritter-Orden, welcher als ein alter Königl. Hungarischer fast in die Vergessenheit gekommener Orden, vor wenig Jahren in frisches Gedächtniß gebracht, und erneuert worden. Denn, nachdem Ihre Majestät die Kaiserin und Apostolische Königin sich allergnädigst entschlossen hatten, den erwehnten Orden des Heil. Stephans ersten apostolischen Königs in Hungarn wiederum einzuführen, und den 5ten Tag des Monats May 1764. als die gewöhnliche

liche Feyer des höchst erfreulichen Geburtstages Sr. Königl. Hoheit, des Erzherzogs Leopold, durch eine denkwürdige Feyerlichkeit zu verherrlichen, wurde am gedachten Tag das erste Ordenscapitul gehalten. Des Röm. Königs Majestät, als Erb- und Kronprinz des besagten Königreichs, empfingen das Ordenszeichen aus allerhöchst Deroselben Händen in der Retirade, worauf sich nach 5. Uhr Abends die allergnädigst beruffenen Herren Ordenscandidaten nach Hof, in ein dazu angewiesenes Zimmer, und von dorten, nachdem sie das Ordenskleid angezogen, in die erste Anticamera verfügten. Von da wurden sie sämmtlich durch den Ordensherolden in die geheime Rathsstube, wo das Capitul gehalten werden sollte, beruffen, und traten daselbst nach der Ordnung, wie sie der Herold genannt hatte, einer nach dem andern hinein, nehmlich:

§. II.

Groß-Kreuze. 1) (Titl.) Herr Franz Graf Barkocz von Szala, Erzbischof zu Gran, Kaiserl. Königl. würklicher geheimer Rath, des Königreichs Hungarn Primas und Fürst; zugleich Ordensprälat. 2) Herr Ludwig Graf von Batthyán, Kaiserl. Königl. würklicher geheimer Rath, und Palatinus des Königreichs Hungarn. 3) Herr Franz Graf Esterhazy von Galantha, Kaiserl. Königl. würklicher geheimer Rath, und Königl. Hungari-

garischer Hofkanzler; zugleich Ordenskanzler.
 4) Herr Graf Carl Friederich Reichsgraf von
 Hatzfeld zu Gleichen, K. K. wirkl. geheimer
 Rath, Präsident der deutsch = erbländischen
 Credits = wie auch der Ministerialbancodeputa-
 tion, und der Generalcassa Director.

§. III.

Commendatores. 1) (Titl.) Herr Jo-
 hann Carl Graf von Chotek von Chotkowa,
 Kaiserl. Königl. wirklicher Geheimer = und
 Hofkriegsrath, Generalfeldzeugmeister und
 Generalkriegscommissarius. 2) Herr Leopold
 Graf Palffy, von Erdöb, Kais. Kön. wirkl.
 geheimer Rath, und Feldmarschall. 3) Herr
 Heinrich Cajetan Graf von Blümegeu, Kais.
 Kön. wirkl. geheimer Rath, und Staatsmini-
 ster in inländischen Geschäften. 4) Herr Lud-
 wig Friederich Graf von Zinzendorf und Pot-
 tendorf, Kaiserl. Königl. wirkl. geheimer Rath,
 und Präsident der Hofrechnungskammer. 5)
 Herr Johann Wenzel Graf von Paar, Kais.
 Königl. geheimer Rath, Oberster Reichshof-
 und Oesterreichischer Generalerblandpostmeister.
 6) Herr Georg Graf Fekete von Galantha,
 Kaiserl. Königl. wirklicher geheimer Rath,
 und Königl. Hungarischer Vicekanzler. 7)
 Herr Johann Christoph Freyherr von Barten-
 stein, K. K. wirkl. geheimer Rath, Königl.
 Böhm. und Oesterreichischer Vicekanzler. 8)
 Herr Johann Anton Graf von Pergen, K. K.
 wirk-

wirklicher geheimer Rath, und bevollmächtigter Minister in den Ober- und Niederrheinischen Kreisen, bey der letztern Röm. Königswahl gewesener Churböhmischer zweyter Wahlbotschafter.

§. IV.

Ritter. 1) (Titl.) Herr Friederich Freyherr Binder von Kriegelstein, Kais. Königl. Staatsrath, und geheimer Staatsreferendarius. 2) Herr Franz Xavier Freyherr Koller von Nagy-manya, K. K. geheimer Rath, und Königl. Personalis Præsentia Regia Locumtenens im Königreich Hungarn. 3) Herr Egidius Valentin Freyherr von Borie zu Schönbach, Kais. Königl. Staatsrath, in inländischen Geschäften, gewesener Churböhmischer zter Wahlbotschafter. 4) Herr Anton Graf Eszterhazy von Galantha, Kaiserl. Königl. wirklicher Kämmerer, Sohn des Herrn Fürsten Eszterhazy, gewesenen Churböhmischen Wahlbotschafters. 5) Herr Johann Graf Forgacz von Gyhmes, Kaiserl. Königl. wirklicher Kämmerer. 6) Herr Joseph Graf Keglevicz von Buzin, Kais. Königl. wirklicher Kämmerer; zugleich Ordenssecretarius. Als dann die zwey übrigen Ordensofficiales, Herr Christoph von Miczky, Königl. Hungarischer Hofrath, und Referendarius; und der Ordensschatzmeister Herr Ladislaus Balogh, Rath bey dem Königl. Consilio Locumtenentialem.

§. V.

Die hohen Ordenscandidaten stellten sich in der geheimen Rathsstube in 3. Reihen nach ihrem Rang, und nachdem der Herr Ordenskanzler eine kurze Anrede an sie gehalten, und denselben ihre allergnädigste Aufnahme in den Orden bekannt gemacht hatte, so wurden hierauf die Pflichten eines Ritters St. Stephani von dem Ordenssecretär den vorgenannten Herren Candidaten in Lateinischer Sprache vorgelesen, und sie so fort erinnert, dieselben mit einem Eide zu beschwören. Sie näherten sich dahero, einer nach dem andern, dem eigens dazu aufgerichteten Betschämmer, und legten den Eid, dessen Worte von dem Herrn Ordenskanzler ihnen vorgesprochen wurden, mit lauter Stimme ab. Ihre Kaiserl. Königl. apostolische Majestät als Großmeister des Ordens, beehrten sodann die Versammlung mit einer allergnädigsten Anrede, und begaben sich in die Retirade zurück, womit also das Capitul beschlossen worden.

§. VI.

Da nun diesen Abend wegen der Feierlichkeit folgenden Tages, in der grossen Hofkapelle Vesper gehalten werden sollte, warteten die neuen Ordensritter in der geheimen Rathsstube auf die Rückkunft des Durchl. Großmeisters aus der Retirade, um Ihre Majestät
in

in die Kapelle zu begleiten. Der Zug dahin geschah um halb 7. Uhr in nachstehender Ordnung: 1. Die Edelknaben. 2 Die Kammerherren. 3. Die Geheime Rätthe. 4. Die Barones des Königreichs Ungarn. 5. Die Ordensritter, Commendatores, und Großkreuze in ihrem Ceremonienkleide. 6. Die Ordensofficialen in gleicher Kleidung wie die Ritter. Sie hätten den ersten Tag die Hand vor den Rittern, weil diese noch für Novizen geachtet wurden. 7. Ihre Majestät die Kaiserin, und apostolische Königin selbst in ihrem Ordenskleyde, wovon der lange Schleppe von 2 Edelknaben getragen wurde. Der Hr. Graf Niklas Palffy, als Königl. Ungarischer Oberster Hofmeister, bedienten Ihre Majestät an der Hand. 8. Se. Majestät der Röm. König in dem Ordenshabit, die grosse goldene Ordenskette um den Schultern tragend. 9. Der Hr. Cardinal Erzbischof zu Wien, und der päbstl. Hr. Nuntius. Sobald die Ordensritter in die erstere Anticamera eingetreten, bedeckten sie sich sämtlich mit ihren Mützen, und blieben bedeckt währenden Ganges in die Kapelle, und wieder zurücke. In der Kapelle stelleten sie sich auf beyden Seiten, bis daß Ihre Majestät sich auf dem Thron niedergelassen, und sodann nahmen auch sie der Ordnung nach, ihre Sitzplätze ein. Nach geendigter Vesper erfolgte der Rückzug bis an die Thüre der Kaiserl. Königlichen Retirade.

§. VII.

Den 6. May war der Receptionstag der neuen Ritter. Die Herren Novizen versammelten sich um 10. Uhr Vormittag in einem besondern Zimmer bey Hofe, kleideten sich an, und begaben sich in die sogenannte Ritterstube, um ihre weitere Vorberuffung zu erwarten. Der Receptionsact geschah in dem grossen Saal, wo für Ihre Majestät, als Durchlachtigsten Großmeister, ein 4. Stufen hoher und mit einem Goldstoffe belegter Thron unter dem Baldachin aufgerichtet, zur rechten Seite aber an den Fenstern für die Durchlachtigste Königl. Familie und die Hof-Damen ein erhabener Platz, gleich einer Tribune, um von dort herab die Ceremonie zu sehen, zubereitet war. Der übrige Raum in dem Saale war mit Ministern, Kammerherren, Generalen, und andern sowohl inländischen als fremden hohen Standes und Adelspersonen angefüllt. Nichts schöner und herrlicheres konnte in das Auge fallen, als die Durchlachtigsten jungen Herrschaften, nach der Feyerlichkeit des Tages geschmückt auf dem Balcon beysammen zu sehen. Sobald Ihre Majestät die Kaiserin Königin, als Ordensgroßmeister, unter der Begleitung und Aufwartung der obersten Hofämter, in den Saal hervortraten, und sich auf den Thron setzten, zog der Glanz allerhöchst Deroselben Majestät's vollen Ansehens aller anwesenden Augen auf sich. Neben dem

E

Thron

Throne auf dem untersten Stffel stunden die Barones, ober obersten Kronofficiers des Königreichs Ungarn, welche bey dieser feyerlichen Handlung die ersten Hofämter vertraten, als: Hr. Niklas Graf Palfy von Erdöd, Königl. Ungarischer oberster Hofmeister. Hr Carl Paul Graf Palfy von Erdöd, oberster Thürhüter. Hr. Paul Graf Balassa von Balassa Gyarmath, oberster Mundschenk. Hr. Anton Graf Grassalkovich von Sparak, oberster Kämmerer, welcher zugleich als Königl. Hofmarschall, das bloffe Schwerdt vortrug, und selbiges neben dem Throne empor hielt. Hr. Emerich Graf von Batthyan, oberster Truchseß. So war auch der Banus der Königreiche Dalmatien, Croatiaen und Slavonien, Hr. Feldmarschall Franz Graf Nadasdy, Hr. Niklas Graf Eszterhazy, Hauptmann der Königl. Adlichen Leibgarde nebst andern Ungarischen Herren zugegen. Um den Thron wurde von der gedachten Ungarischen Leibgarde ein halber Kreis geschlossen.

§. VIII.

Nachdem Ihre Kaiserliche Königl. Apostolische Majestät auf dem Throne sitzend, die im Vorzimmer versammelten Herren Ordensno-
vizen durch den Königl. Obersten Thürhüter rufen lassen, tratten dieselbe nach ihrer Ordnung hinein, machten die drey gewöhnlichen Kniebeugungen, und stellten sich in drey Reihen

hen abgetheilt vor dem Throne. Der Hr. Ordenskanzler hielt sodann auf dem breiten Staffel stehend, eine dem erhabenen Gegenstand dieser Feyerlichkeit, und der Würde seines Amtes gemässe lateinische Rede; nach welcher er die neuernannten Herren Ritter, jeden insonderheit zur Empfangung des Ordenszeichens mit lauter Stimme rief. Dieselben näherten sich, einer nach dem andern, so wie er geruffen wurde, von dem Ordensherold begleitet, dem Throne, erstlich die Großkreuze, sodann die Commendatores, und hernach die übrigen Ritter. Derjenige, der den Orden empfangen sollte, trat bis zum obersten Staffel hinauf, und ließ sich auf demselben vor Thron Majestät auf die Knie nieder. Allerhöchstdieselben als Ordensgroßmeister, sprachen sodann zu dem Recipienten die lateinische Worte: *Accipe signum Ordinis Equitum S. Stephani, publicum meritorum tuorum* (an einem Großkreuz war das Wort *singularium* dabey) *testimonium ac premium, illudque semper adpensum gerito, ut nempe quid Deo, nobis, Domuique nostræ, atque Ordinis hujus dignitati debeas, honoris, quem a nobis hodie accepisti, Insigni* (an die Großkreuze lautete es *Magnitudine*) *monitus nunquam ignorare possis; und hiengen hiemit vom Throne herunter ihm das Ordenszeichen um, welches von dem Ordenschahmeister auf einem Kissen von rothen Sammet jedesmal dem Ordenskanzler,*

ler, und von diesem Jhro Majestät darge-
reicht wurde. Die aufgenommenen Ritter
küßten Jhro Majestät nach empfangenen Or-
denszeichen, kniend die Hand, und den Groß-
kreuzen wiederfuhr die besondere höchste Gna-
de, daß Jhro Majestät denenselben vorher
die Hände auf die Schultern legten. Ueber-
haupt ist Allerhöchstdenselben Huldbezeugung
gegen die sämtlichen Ritter bey dieser Gelegen-
heit, da Majestät und Huld vereinbart waren,
ungemein rührend gewesen. Der Ritter trat
nach empfangenen Ordens- Zeichen wieder an
seine Stelle zurück, und wurde von den übrig-
en umarmet.

§. IX.

Mit diesem endigte sich der feyerliche Re-
ceptionsact: Jhro Majestät erhoben sich in die
Retirade zurück, und die neuen Herren Ritter
begleiteten Allerhöchstdieselbe bis in das geheis-
me Rathszimmer; wo sie sich so lange aufhiel-
ten, bis Jhro Kaiserl. Königliche Apostolische
Majestät wieder hervor kamen, um mit den
Rittern und dem ganzen Adlichen Hoffstaate
zum Gottesdienste in die grosse Hofkapelle zu
gehen. Die Ordnung wurde dabey, wie am
Abend des vorhergehenden Tages, beobachtet,
mit dem einzigen Unterschiede, daß die Ordens-
beamten, welche bishero nach den Rittern
giengen, nunmehr denselben vorgetreten sind.
Währendem Hochamte wurde bey dem Of-
fer-

fertorio von dem Ordensherold ein Zeichen gegeben, worauf Sr. Majestät der Röm. König, und die Großkreuze paarweise zum Altare traten, und ein Goldstück opferten.

§. X.

Der Rückzug aus der Kapelle nach vollendetem Gottesdienste war, wie der erstere Gang dahin. Die Ritter blieben in dem geheimen Rathszimmer, bis daß Ihre Majestät die Kaiserin Königin, und des Römischen Königs Majestät, um sich zur Mittagstafel zu setzen, wieder aus der Retirade hervor kamen. Beyde Majestäten speißten in dem Ordenskleide allein unter dem Baldachin, an der eine Stufe erhöhten Tafel, wobey allein Kammerherren Ungarischer Nation aufwarteten. Der Herr Primas hat dabey das Benedicite gesprochen. Nächst dieser Tafel war eine andere zugericthtet, an welche die 4. Herren Großkreuze sich zu setzen die Ehre hatten. Die Durchlauchtigste Königliche Familie sahe auf der Seite von dem erhabenen Plaze zu, und von einer andern Seite ließ sich eine schöne Musik hören. Der Ordensherold blieb während der Tafel mit bedecktem Haupte, und mit seinem Heroldenstabe in der Hand, dabey stehen. Für die Herren Commendatores, Ritter, und die 3. übrigen Ordensofficials war in der Ritterstube eine besondere Tafel gedecket, bey welcher auch der oberste Truchses im Königreich

reich Ungarn saß. Dieselben lieffen sich, gleich den Großkreuzen, durch ihre eigene Hausofficiers bedienen, und nach geendigter Tafel, ehe und bevor noch beyde Majestäten von der Thronen aufstunden, begaben sich die sämtlichen Großkreuze, und übrigen Ritter vor die Kaiserl. Königl. Tafel hin, und machten Ihren Majestäten bis zu deren Aufhebung nebst dem übrigen Hofstaate die Aufwartung: worauf sie die allerhöchste Herrschaft bis zur Retirade begleiteten, und also diese erste Ordensfeyerlichkeit beschlossen wurde.

§. XI.

Die Ordenskleidung dieses erneuerten hohen St. Stephans Apostolischen Königs in Ungarn Ritter-Ordens besteht in einem Unterkleid von Carmesinrothen Sammet, welches vorne beynahé den ganzen Fuß bedecket, untenher auf beyden Seiten offen, und mit Hermelin ausgeschlagen ist. Ueberdieses tragen die Ritter einen langen Oberrock, oder Rittermantel, von grünem Sammet, auch mit Hermelin verbrämet, und mit Carmesinrothen Taffet gefüttert. Derselbe ist mit weiten, untenher zugespizten, und offenen Ermeln versehen, und hat eine lange Schleppe. Um die Schultern gehet ein breiter Kragen, auch von grünem Sammet, und mit Hermelin verbrämet. Die Mütze oder der Ordenshut ist von rothem Sammet, hat einen Umschlag
von

von eben demselben Pelywerke, und ist auf der rechten Seite mit Keigerfedern gezieret, die in einer roth- und grüngeschmelzten Scheide stecken.

§. XII.

Ob zwar die Verschiedenheit der Ordenskreuze und ihres Gehänges hauptsächlich den Unterschied der 3. Classen von Großkreuzen, Commendatoren, und Rittern bestimmet, so werden sie jedoch auch durch die Stickerey der sonst ganz gleichen Kleidung von einander unterschieden. Dieselbe ist von Gold, und stellet theils künstlich, theils natürlich in einander gewundene Eichenblätter vor, als von welchem Laube bey den alten Römern die Kränze, so sie Coronas civicas nannten, für die um das gemeine Wesen wohlverdienten Bürger geflochten zu werden pflegten. Die Leiste oder Einfassung dieser Stickerey ist bey jeder der 3. Classen nach deren Range breiter oder schmaler, das rothe Unterkleid aber der Großkreuze mit Eichenlaube durchaus gestickt; Gleichwie denn auch Ihre Kaiserl. und Königl. Apostolische Majestät, als Ordensgroßmeister ein solches tragen.

§. XIII.

Ausser den Ordensfesten, da die Ritter in ihren Ceremonienkleidern erscheinen, tragen sie das Ordenszeichen über ihrer eigenen Kleidung

an einem Carmesinrothen grün eingefassten Bande. Dasselbe ist ein ganz goldenes Kreuz mit 8. Ecken, bis an den Rand grün geschmolzen. In der Mitte sieht man ein roth geschmolzenes Schildlein: welche beyde Farben dem Königreich Ungarn, in Ansehung desselben Wappenschildes eigen sind. In diesem Mittelschildlein stehet ein silbener gedoppeltes, oder so genanntes apostolisches Kreuz auf einer goldenen Krone, womit ein grüner Hügel bedeckt ist; und dies zum Andenken des von dem Heil. Könige Stephano, als Apostel seines Volkes und Ordenspatron erhaltenen, und von der jeko regierenden Kaiserlichen Königl. Majestät wieder erneuerten Titels eines Apostolischen Königs. Neben dem Kreuze sind die zwey Anfangsbuchstaben Ihro Majestät Namens M. T. und die Umschrift: Publicum Meritorum Præmium, zu lesen. Auf der Rückseite des Kreuzes stehen in einem Kranze von Eichenblättern auf weißem Felde folgende Worte: Sancto Stephano Regi I. Apostolico.

§. XIV.

Noch ist zu melden übrig, daß die Großkreuze, wenn sie an den Festtagen des Ordens öffentlich erscheinen, oder sonst als dessen Mitglieder nach Hof beruffen werden, dieses Ordens-Zeichen an einer breiten goldenen Kette tragen, die aus verschiedenen Gliedern

zusammen gefüget ist, welche aus den Anfangs-
Buchstaben der Namen S. Stephani und Ma-
ria Theresia wechseltweise gebildet, und jedes-
mal von der dazwischen lauffenden Königlich-
Hungarischen Krone von einander getheilet
sind. Diese Kette schließt sich in der Mitte
mit einem Schildlein, worauf ein goldener
Adler, als das Sinnbild des Durchlauchtig-
sten Hauses Oesterreich, fliegend mit dem
Sinnsspruche; Stringit Amore, vorgestellt
wird, und woran das Ordens-Kreuz hängt.
Die Groß-Kreuze tragen auch, sie mögen
weltlichen oder geistlichen Standes seyn, auf
der Brust einen mit Silber gestickten Plack
oder Stern, in dessen Mitte ein Kranz von
Eichenlaube, und darinn das Ordens-Kreuz
zu sehen ist. Den 20. August, als am Tag
des Heil. Stephans, Hungarisch = Apostol.
Königs, wird jährlich das Titular-Ordensfest
dieses vortreflichen Ritterordens hochfeyerlich
gehalten, dabey alle einverleibte Mitglieder in
ihrem prächtigen Ordens-Habeit nnd Ordens-
Zeichen erscheinen.

§. XV.

Die Anzahl der sämtlichen Groß-Kreuze
beläuft sich dermahlen auf 20., Commendato-
res sind 22., und Ordensritter 36., worunter
der Ordens-Secretair und der Ordens-Schatz-
meister mit begriffen. Nach diesen gehen die
zween Herren Ordens-Beamte, der Ordens-
E 5 Herold

Herold und Ordens=Cancellist. Unter den
 Groß=Kreuzen befinden sich Ihre Königliche
 Hoheiten, Erz=Herzog Ferdinand, und Erz=
 Herzog Maximilian. Ihre Königl. Hoheit
 Prinz Albert von Sachsen=Teschen. Herr
 Joseph Benzel, Fürst von Lichtenstein. Herr
 Joseph Fürst von Colloredo. Herr Carl Fürst
 von Batthyany. Herr Benzel Anton Fürst
 von Rauniz=Rittberg. Herr Franz Graf
 Eszterhazy, Königl. Hungarischer Hof=Canzler,
 und zugleich Ordens=Canzler. Ihre Eminenz,
 Herr Joseph Christoph Cardinal von Migazzi,
 Erzbischof in Wien. Herr Leopold Ernst Graf
 von Firmian, Fürst und Bischof zu Passau.
 Herr Joseph Graf von Batthyany, Erzbischof
 zu Colocza. Ihre Eminenz, Franz Conrad,
 Cardinal von Roth, Fürst und Bischof zu
 Costanz, und noch andere sowohl in dieser er=
 stern als zwo andern Classen aus der deutschen
 und Hungarischen Nation. Die Ordens=Sa=
 zungen und Freyheiten sind in lateinischer und
 deutscher Sprache im Drucke und mit Abbil=
 dungen im Kupferstiche im Buchgewölbe
 im Seizerhofbey der Weltkugel
 zu haben.